



## MfM-Müllfreies Mils,

Florian Dietrich, Jakob Höger, Jakob Zimmerman, Joshua Radi, Peter Ganarin



Im Rahmen des FreiDay-Projekts unserer Schule arbeiten wir, die Gruppe „MfM – Müllfreies Mils“, an einem Projekt zum Thema Umweltschutz. Unsere Gruppe besteht aus fünf Schülern der 4a des Franziskaner Gymnasiums: Florian Dietrich, Jakob Höger, Jakob Zimmerman, Joshua Radi und Peter Ganarin. Unser Ziel ist es, den Milser Wald sauberer zu halten und Menschen darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur ist. Darum haben wir in den letzten zweieinhalb Monaten fünf Müllkübel für den Wald gebaut, die wir dort bald aufhängen werden.

Wir sind auf diese Idee gekommen, da im Wald oft Müll herumliegt. Deshalb haben wir beschlossen, selbst etwas dagegen zu unternehmen. Wir bauen gerade selbstgemachte Mülltonnen, die später an verschiedenen Stellen im Milser Wald an bereits bestehenden Pfählen befestigt werden. Dadurch wollen wir erreichen, dass weniger Müll auf dem Boden herumliegt. Außerdem möchten wir Tiere und Menschen vor herumliegendem Müll schützen und ihren Aufenthalt im Wald angenehmer und schöner machen.

Wir sind nun fast fertig mit unseren Müllkübeln. Für den Bau verwendeten wir altes Sperrholz, das wir wiederverwertet haben, sodass unsere Gruppe kein neues Material kaufen musste. Uns ist wichtig, dass unser Projekt nachhaltig ist und lange verwendet werden kann.

Vor dem Baustart hatten wir ein Gespräch mit Mag. Thomas Weberberger, der für die Öffentlichkeitsarbeit und das Umweltamt in Mils zuständig ist. Dabei haben wir unser Projekt vorgestellt und mehr darüber erfahren, wie Umweltschutz in der Gemeinde umgesetzt wird. Das Gespräch hat uns geholfen, neue Ideen für unser Projekt zu sammeln und mehr über die Zusammenarbeit mit der Gemeinde zu lernen.

Mit unserem Projekt unterstützen wir auch die Nachhaltigkeitsziele „Leben an Land“ und „Maßnahmen zum Klimaschutz“ der Vereinten Nationen. Diese Ziele fokussieren sich auf den Schutz der Natur und der Umwelt. Wir hoffen, dass wir mit unserem Projekt etwas im Wald bewirken können und vielleicht auch andere Menschen motivieren, besser auf die Umwelt zu achten.

Für uns war dieses Projekt ein tolles Erlebnis, da uns sowohl das Bauen viel Spaß gemacht hat als auch die Möglichkeit, gleichzeitig etwas für die Umwelt beizutragen. Außerdem lernten wir, im Team zusammenzuarbeiten.

